



28. Jahresbericht labmed Sektion Ostschweiz

Vorstand:

- Präsidium Agnes Metlagel (A.M.)
- Finanzen Susanne Schneider (S.Sch.)
- Weiterbildung Carmela Cloch (C.C.)
- Protokoll Christine Frei (Ch.F.)
- Berufspolitik Susanne Schneider (S.Sch.)
- Bildungskoodinatorin Maria Hagmann (M.H.)

Personal Thurgau: Susanne Schneider

Arbeitsgruppen Zentralvorstand:

- PR-Kommission Karin Dobler
- Bildungskommission vakant
- Bildungskoodinatorin Maria Hagmann

Mitgliederbestand 31.12.2015:

- | | | |
|-----------------------------------|-----|--------------|
| • Aktivmitglieder | 138 | (2014 = 136) |
| • Aktivmitglieder Teilzeit | 5 | (2014 = 1) |
| • Assoziierte Mitglieder | 23 | (2014 = 30) |
| • Assoziierte Mitglieder Teilzeit | 1 | (2014 = 0) |
| • Junior Mitglieder | 6 | (2014 = 9) |
| • Mitglieder im Ruhestand | 4 | (2014 = 3) |
| • Neumitglieder | 11 | (2014 = 9) |
| • Austritte | 7 | (2014 = 6) |

Der Vorstand traf sich im Jahr 2015 zu insgesamt 7 Sitzungen:

Die behandelten Themen waren:

- Info der Sektionenkonferenz
- Gewerkschaft VPOD / PVK-SG /Personal TG
- Weiterbildungsangebote
- KBMAL / Q-Konzept der QUALAB

An den labmed-Sektionenkonferenzen vom März und Oktober 2015 nahmen je 2 Vorstandsmitglieder teil.

Die Hauptversammlung vom 15. April 2015 konnten wir wieder im Ostschweizer Kinderspital in St. Gallen durchführen. An der HV und am anschliessenden Nachtessen im Restaurant Terronia haben 22 Sektionsmitglieder teilgenommen. Nach dem offiziellen Teil nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zum ungezwungenen Gedankenaustausch.

DV in Luzern 12./13 Juni 2015

Die Sektion Ostschweiz hat Anspruch auf 9 Delegierte. Erfreulicherweise konnten wir auch im Jahr 2015 wieder 9 Delegierte finden. Ich bedanke mich bei allen Delegierten für die aktive Teilnahme an der DV. Ich hoffe, dass sich auch im 2016 wieder motivierte Delegierte melden.

Delegierte 2015:

Judith Boller Widmer, Ueli Breitenmoser, Alexandra Estermann, Sonja Hanhart, Susanne Lott, Carmela Cloch, Maria Hagmann, Agnes Metlagel, Susanne Schneider



labmed
schweiz suisse svizzera
Sektion Ostschweiz

Jahresbericht labmed Sektion Ostschweiz Ressort „Weiterbildung“

Die Herbstweiterbildung „Highlights aus der Laborwelt, Teil V“ fand am 19. September 2015 in St. Gallen statt. Es nahmen auch einige Mitglieder der Sektion Zürich teil. Wir freuten uns sehr über die gelungene Weiterbildung und das grosse Interesse an dieser Veranstaltung. Es war eine interaktive Weiterbildung.

Mit dem Vorstand der Sektion Zürich müssen wir das weitere Vorgehen betreffend „gemeinsame Samstagweiterbildung“ besprechen (Quo vadis?).

Jahresbericht der Bildungskoordinatorin 2015

Am 14. Oktober 2015 fand die einzige Sitzung „Bildungskoordinatorinnen und Bildungskommission“ in Zürich statt. Hauptthema war das laufende Projekt „Neupositionierung der Ausbildung BMA“. Die schweizweite Befragung durch die beauftragte Firma wurde abgeschlossen. Zurzeit werden die Ergebnisse ausgewertet.

An dieser Sitzung zeigte sich wiederum, dass die Zusammenarbeit zwischen BZGS, OdAGS und den Ausbildungsverbänden HF BMA, St.Gallen, Spital Thurgau AG und Kantonsspital Graubünden im Vergleich zu anderen Kantonen als optimal bewertet werden kann.

2015 fanden drei ERFA-Sitzungen am BZGS statt. Diese Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter der OdAGS, BZGS und aus den Reihen der Ausbildungsverbänden HF BMA, St. Gallen, Spital Thurgau und Kantonsspital Graubünden analysierte die Einführungsphase des Bildungsganges HF BMA.

Auslöser für diese Analyse waren die bis zu 30% Studienabbrecher in den ersten elf Wochen der Schulphase. Die daraus erarbeiteten Optimierungsansätze wurden sogleich bei der im September 2015 gestarteten Klasse angewendet. Ob die Optimierungen oder der Zufall dazu geführt hat, dass erfreulicherweise alle Studierenden die Einführungsphase bestanden haben, wird sich in Zukunft zeigen.

Das von Boris Waldvogel, Zentralvorstand Ressort Berufsbildung, vorgestellte Projekt „Student exchange, New Brunswick“ hat grosses Interesse geweckt. Im Ausbildungsverbund HF BMA, St.Gallen wurde an der Jahresversammlung das Thema aufgegriffen, die daraus entstandenen offenen Fragen zur Finanzierung und Prozess des Studierendenaustausches wurden an Boris Waldvogel weitergeleitet. Einstimmig ist man der Meinung, dass die Trägerschaft von diesem Projekt auch in Zukunft vom Zentralvorstand labmed geführt werden sollte. Die Rahmenbedingungen von diesem Projekt, dass der Austausch während des 2. Praktikums nur in den Fachbereichen Mikrobiologie oder Hämatologie stattfinden können, schränken die Anzahl der möglichen Praktikumsbetriebe stark ein. Erfreulich ist, dass sich im Ausbildungsverbund HF BMA, St.Gallen das Zentrum für Labormedizin, St. Gallen für den Pilotversuch 2016/2017 zur Verfügung stellt.

An der Diplomfeier vom 10. September 2015 konnten 12 Absolventinnen und 1 Absolvent ihr Diplom in der Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums, St.Gallen, entgegennehmen.

Januar 2016, Maria Hagmann

Jahresbericht PVK 2015

Im Jahr 2015 haben wir uns 8 x im Restaurant Dufour getroffen.

Da ich nicht vom Kanton St.Gallen bin, ist es für mich immer noch schwierig (obwohl ich jetzt schon länger dabei bin), die einzelnen Personen und Politiker zu zuordnen. Deshalb bin ich froh, dass wir jemanden gefunden haben, der das Amt übernehmen wird. Jannik Schweizer war am 07.12.15 das erste Mal an einer Sitzung.

Unsere bearbeitenden Themen:

-Umsetzung der Treueprämien: es wurden über 1550 Fälle abgeschlossen. Es hat aber immer noch offene Anträge, leider.

-Auch mit der Sparversicherung kommen wir im Moment nicht weiter, sind aber immer noch dran.

-Am 24.08.15 hatten wir 2 Referate der Ständeratskandidaten Paul Rechsteiner und Richard Ammann. Die Themen waren Arbeitszeiterfassung und Bildung. Auch an diesen spannenden Referaten kam das Thema Omnipräsent zur Sprache.

-Lohnrunde: wie sicher alle mitbekommen haben, will die Regierung eine Nullrunde machen. In einer separaten Sitzung vom 01.09.15 wurde das weitere Vorgehen besprochen. Mit einer Medienkonferenz am 18.11.15 und einer Internetpetition wollten wir erreichen, dass die Regierung zurück krebst und die versprochene Lohnerhöhung ausbezahlt. Es haben sich 3833 Personen an der Petition beteiligt.

Vielen Dank an alle. Der Antrag für eine generelle Lohnerhöhung von einem Prozent wurde am



labmed
schweiz suisse svizzera
Sektion Ostschweiz

01.12.15 vom Kantonsrat abgelehnt. Trotzdem haben wir die Petition zuhanden des Kantonsrates eingereicht. Auch der Antrag der SP/Grüne Fraktion, eine generelle Lohnerhöhung von einem Prozent ins Budget aufzunehmen, wurde mit 83 Nein, 26 Ja und 4 Enthaltung deutlich abgelehnt. Auf der Webseite www.erspart-zukunft.ch könnt ihr immer auf dem Laufenden sein.

20.12.15 Susanne Schneider

Jahresbericht personalthurgau 2015

Die FIV Verbände und die GePeko haben sich 5 x getroffen.

Die wichtigsten Tagesgeschäfte waren die Vorbereitung auf die Lohngespräche, das Kennenlernen mit MOVIS (externe Mitarbeiterberatung), Erfahrungsanstieg bei Assistenzärzten, Funktionsbezeichnung und Einstufung der Berufsausbildnerinnen

-Zu den Lohnverhandlungen:

- Wir sind zufrieden, dass 1% für individuelle Lohnerhöhungen vorgesehen wird. Positiv zu werten ist auch, dass für strukturelle Erhöhungen bei Assistenzärztinnen und -ärzten 0.2% eingesetzt werden und dass wiederum 0.1% für Leistungsprämien geplant sind.

Vor dem Hintergrund der für viele Betriebe wirtschaftlich schwierigen Lage und im Vergleich mit den sonst zu erwartenden Lohnrunden im Gesundheitsbereich kann die Arbeitnehmervertretung auch den Lohnentscheid im generellen Bereich akzeptieren und dankt für die konstruktiven Gespräche.

-Movis

-Wir lernten die Mitarbeiterinnen, die für uns zuständig sind, kennen. Das externe Mitarbeiterberatungszentrum können von allen Mitarbeiter der Spital TG in Anspruch genommen werden.

Am 20.10.15 haben sich die Vertreter von personalthurgau zur Herbstkonferenz getroffen. Das Thema war: „Ständige Verfügbarkeit“. Zuerst hatten wir ein sehr spannendes Inputreferat von Dr. Nairz und nachher konnten wir in Kleingruppen unsere Erfahrungen austauschen. Es war ein sehr spannender Nachmittag.

Der Austausch von den Pekos und personalthurgau wird immer wichtiger. Alle Beteiligten sind so immer auf dem neusten Stand, was in der Spital Thurgau gerade am Laufen ist.

20.12.15 Susanne Schneider

Rückblick und Ausblick

Dies ist mein letzter Jahresrückblick für die Sektion Ostschweiz. Insgesamt war ich 17 Jahre im Vorstand der Sektion Ostschweiz tätig. Diese Zeit kommt mir sehr lang und trotzdem kurz vor. Ich habe viele und nur schöne Erinnerungen an diese Zeit. Ich konnte meine Meinung zu Themen, die mich beschäftigt haben, immer frei äussern. Der Verband liegt mir weiterhin sehr am Herzen, vor allem die Ausbildung und Weiterbildung der jungen Generation, die unsere Arbeit weiterführen wird. Ich mache mir weiterhin Gedanken, wie wir unsere junge BMA Generation für unseren Beruf und unseren Verband begeistern können.

Die Arbeit als Präsidentin hat mir in all den Jahren viel Freude bereitet. Ich hatte viele interessante, spannende und bereichernde Begegnungen. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen für die wertvolle Unterstützung bei meiner Tätigkeit als Präsidentin. Im Jahr 2015 richtete sich der Blick nochmals verstärkt auf Gegenwart und Zukunft. Fest steht, dass weiterhin SwissDRG den Druck und den Wettbewerb zwischen den öffentlichen und den privaten Laboratorien verstärkt. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Diagnosestellung und zur Therapieüberwachung. Wir dürfen stolz sein, dass wir mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass die Patienten schnell und effizient behandelt werden. Dank dem Einsatz von Karin Dobler bei den Studierenden konnten wir dieses Jahr wieder neue Juniormitglieder aufnehmen. Ich hoffe und wünsche mir für den labmed Verband, dass uns diese auch nach Beendigung der Juniormitgliedschaft erhalten bleiben. Ich hoffe, dass alle jungen Kolleginnen und Kollegen nach der Ausbildung Freude in ihrem Beruf finden und sich in Zukunft aktiv im Arbeitsalltag und auch im Verband einbringen. Wir sind darauf angewiesen, dass sich die „junge“ BMA Generation im labmed engagiert und uns „Alte“ langsam - stufenweise - ablöst.



labmed
schweiz suisse svizzera
Sektion Ostschweiz

An der HV vom 30.03.2016 werden 3 Vorstandsmitglieder zurücktreten.
Namentlich sind das: Carmela Cloch, Susanne Schneider und Agnes Metlagel.
Ich bin sehr zuversichtlich, dass unsere Arbeit mit viel Elan und neuen Ideen weitergeführt wird.

Wir sind in der komfortablen Lage 2 Bewerberinnen und einen Bewerber für den Vorstand zu präsentieren.
Für die Wahl stellen sich zur Verfügung: Sonja Hanhart, Fabienne Soppelas und Ueli Breitenmoser.

Ich bedanke mich bei allen unseren Sektionsmitgliedern für das mir und meinen Vorstandskolleginnen entgegengebrachte Vertrauen. Wir wurden in all den Jahren mit Rückmeldungen tatkräftig unterstützt.

Last but not least
Mein Dank geht auch an unsere Sponsoren, die uns immer grosszügig unterstützt haben.

Agnes Metlagel
Präsidentin labmed Sektion Ostschweiz

St. Gallen, Januar 2016